

L 7324-38	2	zwischen Manzen und Eislingen	117,5 ha
Posidonienschiefer-Fm.; z. T. Jurensismergel-Fm.	(1) Energierohstoffe (2) Zementrohstoffe {mögliches Produkt: Portland-Ölschieferzement}		
<u>bis 0,5 m</u> {5 m}	Schemaprofil R ³⁵ 51 650, H ⁵³ 93 450		
<u>bis 10 m</u> {5 m}	Schemaprofil R ³⁵ 51 400, H ⁵³ 93 800		
<u>0,5–10 m</u> 5–14 m	Schemaprofil R ³⁵ 52 200, H ⁵³ 94 250 Bohrung Ro7324/B1 R ³⁵ 52 620, H ⁵³ 94 000		
<p>Gesteinsbeschreibung: (1) Posidonienschiefer-Formation: Kalkmergel- und Tonmergelstein, bituminös, fossilreich, im mittleren Teil dünn-schichtig. (2) Jurensismergel-Formation: Mergelstein und toniger Kalkstein, bankig und knollig, lagenweise fossilreich.</p> <p>Analysen: A) LGRB-Analytik (RFA) an Mischproben aus der Kernbohrung Ro7324/B1 südlich Eislingen: <u>7,00 – 7,20 m:</u> 13,1 % CaO, 1,6 % MgO, 5,6 % Fe₂O₃, 33,9 % SiO₂, 10,6 % Al₂O₃, 17,0 % org. C, 25,7 % Sulfat-S, 31,9 % Glühverlust. <u>7,65 – 11,05 m:</u> CaO 12,9 %, MgO 1,5 %, Fe₂O₃ 6,4 %, SiO₂ 36,3 %, Al₂O₃ 10,4 %, org. C 13,9 %, Sulfat-S 25,5 %, Glühverlust 29,0 %.</p> <p>B) Bestimmung des TOC- bzw. org. C-Gehalts (Inst. f. Geol. & Paläont. Univ. Tübingen, mdl. Mitt. 2001): an 5 Mischproben aus dem Abschnitt 7,0–11,0 m der o. g. Kernbohrung wurden TOC-Gehalte zwischen 4,46 Gew.-% und 14,68 Gew.-% festgestellt (gewichtetes Mittel: 12 Gew.-% TOC).</p> <p>Vereinfachtes Profil: Erkundungsbohrung Ro7324/B1, S Eislingen, Ansatzpunkt 385 m NN, Grundwasser-oberfläche 4,0 m u. A.</p> <ul style="list-style-type: none"> 0 – 2,75 m Boden und Fließerde (Quartär) – 6,40 m Jurensismergel-Formation (tc2) – 6,65 m Tonmergelstein, bituminös, dunkelgrau (Oberer Posidonienschiefer, tc1) – 11,05 m Tonmergelstein, stark bituminös, feinschichtig, schwarzgrau (Mittlerer Posidonienschiefer, tc1) – 12,80 m Tonmergelstein und Mergelstein mit bituminösen Lagen (Unterer Posidonienschiefer, tc1) – 13,60 m Kalkstein (Amaltheenton-Formation, pb2, Costatenkalk) <p>Nutzbare Mächtigkeit: ca. 5 m Mittlerer Posidonienschiefer bzw. bis 14 m Posidonienschiefer <u>und</u> Jurensismergel.</p> <p>Abraummächtigkeit: 0,5–1 m Boden und Lehm; bis zu 10 m Bedeckung (Boden, Fließerde und Jurensismergel-Formation) bei ausschließlicher Nutzung der stark bituminösen Mittleren Posidonienschiefer als Energierohstoffe.</p> <p>Mögliche Abbauerschwernisse: Grundwasser-oberfläche in der Bohrung Ro7324/B1 bei 4,0 m u. A.</p> <p>Flächenabgrenzung: Stratigraphische Liegend- und Hangendgrenzen, Nähe zur Bebauung von Eislingen.</p> <p>Erläuterungen zur Bewertung: Abgrenzung nach geologischer Karte; Mächtigkeits- und Gesteinsbeschreibung nach Kernbohrung Ro7324/B1 (s. o.).</p> <p>Zusammenfassung: Südlich von Eislingen streichen die Schichten der Posidonienschiefer- und der Jurensismergel-Formation in Höhen zwischen 360 und 380 m NN an den Hängen der Gewanne Buchrain und Riedwald aus. Die insgesamt rund 6,5 m mächtigen Posidonienschiefer enthalten einen 4,4 m mächtigen, stark bituminösen Abschnitt (12–14 Gew.-% Kohlenstoff, entspricht ca. 17 % organisches Material). Frühere Schwelversuche erbrachten durchschnittliche Ölgehalte von 5–7 % (GLA 1974). Bei einer gemeinsamen Nutzung mit den 4–10 m mächtigen kalkig-tonigen Schichten der Jurensismergel-Formation ergibt sich ein interessantes Potenzial an Rohstoffen zur Herstellung von Portlandölschieferzement, das vor einer Erweiterung der Wohnbebauung von Eislingen genutzt werden könnte. Das Vorkommen liegt im Bergwerkseigentum Holzheim IV und V (Eigentümer: Land Baden-Württemberg).</p>			